

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg

MARTIN WAGNER
FRAKTIONS-VORSITZENDER

85591 Vaterstetten, Zeisigstr. 29
Telefon: (08106) 86 39
E-Mail: martin1wagner@aol.com

09.05.2016

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CSU/FDP-Kreistagsfraktion Ebersberg stellt nachfolgend beschriebenen Antrag an den Kreistag:

Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis erhöhen: FOS/BOS im LK EBE

Der Kreistag möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bereits vorhandenen bzw. noch zu schaffenden Voraussetzungen zu prüfen, um einen Standort für eine FOS/BOS ggf. auch als Teilschulstandort zur bestehenden FOS/BOS-Erding im Landkreis Ebersberg zu realisieren und das Ergebnis dem Kreistag und den zuständigen Ausschüssen zur weiteren Beratung vorzustellen.

Begründung:

Die CSU/FDP Fraktion begrüßt die Initiative des Landrats zur Prüfung eines FOS/BOS Standortes im Landkreis. Damit wird eine bereits im Kommunalwahlkampf und innerhalb der Fraktion diskutierte Forderung aufgegriffen. Die CSU/FDP Fraktion beantragt daher die offizielle Behandlung des Themas FOS/BOS in den Gremien des Kreistages.

Der Landkreis Ebersberg setzt mit seinen vier Gymnasien und vier Realschulen auf ein breites Angebot an weiterführenden Schulen und bietet damit vielen Schülerinnen und Schülern der Grundschulen unseres Landkreises die Möglichkeit, auch bei der Wahl einer weiterführenden Schule, ein wohnortnahes Angebot zu finden. Betrachtet man die Absolventen aller Schulen im Landkreis, so fällt auf, dass der Anteil derjenigen, die den mittleren Schulabschluss erwerben den zahlenmäßig größten Teil ausmachen – Tendenz weiter steigend.

Die Durchlässigkeit des bayerischen Bildungssystems ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Schulabschluss oder nach abgeschlossener Berufsausbildung durch eine Weiterqualifizierung auf einer Fach- und Berufsoberschule (FOS/BOS) die Hochschulreife zu erwerben. Davon machen diese auch Gebrauch: Bereits heute kommen ca. 43% der bayerischen Studenten von der FOS/BOS. Im Landkreis Ebersberg müssen derzeit 574 Schülerinnen und Schüler, die sich nach ihrem mittleren Schulabschluss oder einer abge-

schlossenen Berufsausbildung, für den Erwerb einer Hochschulreife entscheiden, auf Bildungseinrichtungen in den umliegenden Landkreisen ausweichen.

Seit 2003 engagiert sich der Landkreis Ebersberg im Rahmen einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding an der FOS/BOS Erding dafür, ein derartiges Angebot vorzuhalten, den Weg nach Erding ergreifen immerhin 215 Schülerinnen und Schüler aus unserem Landkreis. 359 Schülerinnen und Schüler suchen die Standorte in Wasserburg, Rosenheim und in der Landeshauptstadt München auf, die Gastschulbeiträge hierfür lagen im Schuljahr 2013/14 über € 300.000,-. Die Gastschulbeiträge werden nach unserem Kenntnisstand spitz abgerechnet, d.h., wenn an Schulen investiert wird, steigen in der Regel die Gastschulbeiträge, ohne dass unser Landkreis hierbei einen politischen Gestaltungsspielraum hat. Mit dem durch den Landkreis München geplanten Bau einer FOS/BOS in Haar wird ein weiteres Angebot außerhalb unseres Landkreises geschaffen.

Die Einrichtung einer FOS/BOS im Landkreis Ebersberg erhöht die Vielfalt des Bildungsangebots im Kreis sachgerecht und zweckdienlich: Erstens ist sie für viele Schülerinnen und Schüler der verschiedenen, weiterführenden Schulen im Landkreis anschlussfähig; zweitens ermöglicht sie eine wohnortnahe Alternative zum gymnasialen Weg zur Hochschulreife; drittens stärkt sie dabei den Landkreis Ebersberg als Standort für die berufliche Bildung – angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels, der auch bei unseren lokalen Betrieben keinen Halt macht, ein Gebot der Stunde.

Ziel des Landkreises bei der Bewerbung um das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“ war es, „die Zukunft der Bewohner des Landkreises mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.“ Dies macht es unserer Ansicht nach notwendig, über die Stärkung der Vielfalt der weiterführenden Schulen im Landkreis nachzudenken und dabei den Landkreis als Standort für eine FOS/BOS in den Blick zu nehmen.

gez. Martin Wagner gez. Franziska Hilger gez. Tobias Scheller gez. Renate Will
Fraktionsvors. stellv. Fraktionsvors. Kreisrat Kreisrätin